

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Erik Schweickert und  
Alena Fink-Trauschel u. a. FDP/DVP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen**

### **Unterstützung der Landesregierung für das Projekt „Cisterscapes – Cistercian Landscapes connecting Europe“**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. ob ihr die Arbeit des Projekts „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“, welches die zisterziensisch geprägten Landschaften in fünf europäischen Ländern sichtbar und bekannter machen möchte, bekannt ist und wie sie diese mit Blick auf Baden-Württemberg bewertet;
2. welche Rolle ihrer Einschätzung nach dabei das Ziel, das Europäische Kulturerbe-Siegel zu erhalten, einnimmt;
3. welche Impulse sie für den Tourismus in Baden-Württemberg und insbesondere für die beteiligten Kulturstätten Maulbronn und Bronnbach – mit und ggf. auch ohne Europäisches Kulturerbe-Siegel – erwartet;
4. wie sie die Möglichkeit bewertet, dass sich durch die touristische Vermarktung des Erbes der Zisterzienser die Unterhaltung und Denkmalpflege der Klosteranlagen besser refinanziert und somit bspw. Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und damit der Landeshaushalt oder auch die durch besondere kulturelle Verpflichtungen geforderte örtliche Kommune entlastet wird;
5. welche Rolle dabei der Zisterzienserweg, welcher über 6 500 Kilometer ganz Europa und die wichtigsten Orte der Zisterzienser verbinden möchte, spielen wird, insbesondere im Vergleich zu anderen etablierten Fernwander- und Pilgerwegen wie beispielsweise dem Jakobsweg;
6. inwiefern sie bisher das Projekt Cisterscapes und/oder die Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel unterstützt hat, bspw. durch Förderungen, Finanzierung, Beratung, Bewerbung, etc.;
7. inwiefern sie plant, das Projekt Cisterscapes zukünftig zu unterstützen;

8. welche Informationen ihr zu sonstigen Unterstützungen des Projekts durch die öffentliche Hand in Baden-Württemberg (bspw. Kommunen, Landkreise) vorliegen;
9. ob ihr in diesem Zusammenhang die Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege bekannt ist und inwiefern sie dies für vorbildhaft auch für Baden-Württemberg hält.

26.4.2024

Dr. Schweickert, Fink-Trauschel, Reith, Scheerer,  
Bonath, Brauer, Fischer, Haußmann, Dr. Jung FDP/DVP

### Begründung

Im Projekt „Cisterscapes – Cistercian Landscapes connecting Europe“ haben sich 17 Kulturlandschaften in fünf europäischen Ländern zusammengeschlossen. Gemeinsam bewerben sie sich aktuell um das Europäische Kulturerbe-Siegel (EKS) und bauen einen transnationalen Zisterzienserfernwanderweg auf. Die Antragsteller erkundigen sich nach einer Bewertung sowie Unterstützung dieser Aktivitäten.

### Stellungnahme\*)

Mit Schreiben vom 7. Juni 2024 Nr. 28-255-18/71/1 nimmt das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. *ob ihr die Arbeit des Projekts „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting europe“, welches die zisterziensisch geprägten Landschaften in fünf europäischen Ländern sichtbar und bekannter machen möchte, bekannt ist und wie sie diese mit Blick auf Baden-Württemberg bewertet;*
2. *welche Rolle ihrer Einschätzung nach dabei das Ziel, das Europäische Kulturerbe-Siegel zu erhalten, einnimmt;*

Zu 1. und 2.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Das Projekt „Europäisches Kulturerbe-Siegel“ (EKS) geht auf einen gemeinsamen Beschluss des Europäischen Parlaments und des EU-Kulturministerrates vom 6. November 2011 zurück. Die Initiative verfolgt das Ziel, das Zugehörigkeitsgefühl der europäischen Bürgerinnen und Bürger zur Europäischen Union und ihren gemeinsamen Werten zu stärken. Außerdem soll mit dem Siegel der Zugang zum europäischen Kulturerbe erleichtert, das Bewusstsein für eine europäische Identität gestärkt und der interkulturelle Dialog gefördert werden.

Die Auszeichnung würdigt das Engagement von Stätten, die symbolisch und beispielhaft für die europäische Einigung sowie die Ideale und Geschichte Europas und/oder der Europäischen Union stehen und diese Bedeutung auch mit geeigneten Aktivitäten zum Ausdruck bringen. Zusammenfassend geht es um die Vermittlung der europäischen Bedeutung/Dimension einer Stätte an ein europäisches Publikum.

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Das Projekt richtet sich an einen vielfältigen Kreis von potenziellen Bewerberstätten; in Frage kommen nicht ausschließlich Stätten des baulichen Erbes, sondern auch solche, bei denen das mit einem Ort verbundene immaterielle Erbe, auch einzelne Kulturgegenstände und zeitgenössisches Kulturerbe, im Fokus stehen.

Deutschland nimmt aufgrund eines Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 9. Februar 2012 am Projekt „Europäisches Kulturerbe-Siegel“ teil. Europaweit wurden inzwischen 60 Stätten mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet, darunter auch Stätten in Deutschland, u. a. das Hambacher Schloss und die Musikerbestätten Leipzig.

In Baden-Württemberg wurde für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von KZ-Gedenkstätten in Baden-Württemberg und im Elsass (Gedenkstätten am ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler und seinen Außenstellen) das Europäische Kulturerbe-Siegel im Jahr 2018 verliehen.

Die Werkbundsiedlungen, die zwischen 1927 und 1932 in Stuttgart, Brunn, Breslau, Zürich, Wien und Prag entstanden sind, haben die Architektorentwicklung im 20. Jahrhundert wesentlich beeinflusst. In ihrer Gesamtheit sind die Werkbundsiedlungen herausragende Zeugnisse der gemeinsamen Wurzeln moderner Architektur und ihrer Verbreitung in Europa. Sie verdeutlichen die biografischen, kulturellen und architektur-theoretischen Verflechtungen der europäischen Avantgarde über Ländergrenzen hinweg. Die Auszeichnung mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel erfolgte im Jahr 2020.

Der vom bayerischen Landkreis Bamberg initiierte und federführend geleitete Zusammenschluss von zisterziensischen Klosterlandschaften wurde nunmehr am 17. April 2024 das Europäische Kulturerbe-Siegel verliehen. Das Projekt trägt den Titel „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ (Zisterziensische Kulturlandschaften als Europa verbindendes Kulturerbe). Es handelt sich um eine transnationale und in ihrer Dimension bisher beispiellose Initiative, die 17 repräsentative zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa zusammenschließt. Diese befinden sich in Deutschland, Österreich, Tschechien, Polen und Slowenien.

Mit den Klöstern Maulbronn und Bronnbach ist dies die dritte ausgezeichnete Stätte in Baden-Württemberg. Das Europäische Kulturerbe-Siegel trägt zur Bekanntheit und Vermittlung der Bedeutung der Klosterlandschaften bei. Dies ist für den Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaften in Europa eine wichtige Unterstützung.

*3. welche Impulse sie für den Tourismus in Baden-Württemberg und insbesondere für die beteiligten Kulturstätten Maulbronn und Bronnbach – mit und ggf. auch ohne Europäisches Kulturerbe-Siegel – erwartet;*

Zu 3.:

Nach Einschätzung der mit der Vermarktung des Reiselands Baden-Württemberg beauftragten Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) können von dem Projekt „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ positive Impulse für den Tourismus erwartet werden. Gütesiegel im Allgemeinen stärken die Glaubwürdigkeit und Authentizität gegenüber Gästen und sind ein Qualitätsnachweis, der Gästevertrauen schafft. Auch ohne Europäisches Kulturerbe-Siegel hat das Cisterscapes-Projekt positive Auswirkungen auf den Tourismus, denn hier vernetzen sich Akteurinnen und Akteure über Ländergrenzen hinweg und profitieren durch den Austausch voneinander.

Der Landkreis Main-Tauber ist seit 1987 Eigentümer der Liegenschaft Kloster Bronnbach. Der Landkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die 800 Jahre alte Kulturstätte zu erhalten und mit einem Kulturangebot der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Das Liebliche Taubertal mit seinen Burgen, Schlössern und Klöstern ist bereits bisher ein touristischer Anziehungspunkt für viele Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Wanderbegeisterte. Eine Auszeichnung von Kloster Bronnbach mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel wird die Gäste auf die besondere Wertigkeit und Bedeutung der Kulturliegenschaft hinweisen. Der Träger erwartet sich vor diesem Hintergrund von der Auszeichnung eine neue Vermarktungschance auf nationaler und insbesondere auch internationaler Ebene.

Das von der UNESCO als Welterbe ausgezeichnete Kloster Maulbronn wird von den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg (SSG) betreut. Deren Aufgabe ist es, die bedeutendsten landeseigenen historischen Monumente zu öffnen, deren Bedeutung zu vermitteln, sie weiterzuentwickeln und gleichzeitig zu bewahren. SSG bietet im Kloster Maulbronn ganzjährig ein umfangreiches Führungsprogramm sowie ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, welches im Jahr 2023 etwa 194 000 Besucherinnen und Besucher angezogen hat. Eine enge Vernetzung mit vielen regionalen sowie lokalen Partnern ist dabei essentiell. Das Europäische Kulturerbe-Siegel kann auf nationaler und internationaler Ebene dazu beitragen, dass noch mehr interessierte Menschen den Weg nach Maulbronn finden.

*4. wie sie die Möglichkeit bewertet, dass sich durch die touristische Vermarktung des Erbes der Zisterzienser die Unterhaltung und Denkmalpflege der Klosteranlagen besser refinanziert und somit bspw. Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und damit der Landeshaushalt oder auch die durch besondere kulturelle Verpflichtungen geforderte örtliche Kommune entlastet wird;*

Zu 4.:

Durch das Verknüpfen von Zisterzienserstätten erhalten Gäste eine bisher nicht zur Verfügung stehende Übersicht zum kulturellen Erbe der Zisterzienser. Der so entstehende Netzwerkeffekt könnte zu einem Anstieg der Besucherzahlen bei den beteiligten Projektpartnern führen. Durch das Projekt „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ ist die Chance hoch, dass die Monumente in Maulbronn und Bronnbach eine höhere Sichtbarkeit bei potenziellen Gästen in unterschiedlichen Quellmärkten der Projektbeteiligten erreichen. Ein begeisternder Besuch im eigenen Land kann zum Besuchswunsch einer anderen Stätte im Nachbarland führen. Das Gästeaufkommen könnte somit steigen und in Folge dessen durch die vermehrten Eintrittsgelder ggf. zu einer verbesserten Refinanzierung beitragen.

Von den beiden beteiligten Klöstern in Baden-Württemberg steht nur das UNESCO Welterbe Kloster Maulbronn im Eigentum des Landes und wird von den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg (SSG) betreut. Das Kloster Bronnbach steht im Eigentum des Main-Tauber-Kreises. Soweit die Besucherzahlen im Kloster Maulbronn durch das Projekt Cisterscapes steigen, würden hiervon die SSG profitieren. Steigende Einnahmen führen zu einem höheren Kostendeckungsgrad beziehungsweise zu höheren finanziellen Spielräumen für die Erhaltung, Vermarktung und Entwicklung der Monumente. Dies wäre auch eine Entlastung des Landeshaushalts. Der Main-Tauber-Kreis hat seit dem Jahr 1987 Beträge im Millionenbereich aus Bundes-, Landes und Kreismitteln in die Restaurierung der Klosterliegenschaft investiert. Aktuell steht die Sanierung des Saalgartens an. Mehr Besucherinnen und Besucher bedeuten auch hier grundsätzlich höhere Einnahmen an Eintrittsgeldern. Allerdings wird es nicht möglich sein, die Aufwendungen für eine Kulturliegenschaft vollständig durch Eintrittsgelder zu finanzieren.

*5. welche Rolle dabei der Zisterzienserweg, welcher über 6 500 Kilometer ganz Europa und die wichtigsten Orte der Zisterzienser verbinden möchte, spielen wird, insbesondere im Vergleich zu anderen etablierten Fernwander- und Pilgerwegen wie beispielsweise dem Jakobsweg;*

Zu 5.:

Der im Mai 2022 neu eröffnete Weg der Zisterzienser ist ein Kulturwanderweg, der die 17 Klosterlandschaften des Cisterscapes-Netzwerks verbindet und unterwegs zahlreiche weitere attraktive Sehenswürdigkeiten berührt. Er führt durch unberührte Landschaften, die mit kulinarischen Spezialitäten und architektonischen Schätzen aufwarten. Der Weg ist nach Cîteaux im Burgund, der Wiege des Ordens, ausgerichtet, wo sich alle Äbte zum Generalkapitel trafen. Der Zisterzienserweg verläuft auf vorhandenen, bereits markierten Wanderwegen. Immer wieder leiten kleine Abstecher zu weiteren Elementen der Klosterlandschaft.

Eine Vernetzung über Ländergrenzen hinweg ist gerade in der aktuellen europäischen Entwicklung als besonderer Mehrwert zu sehen.

Ein Naturerlebnis, wie es ein Urlaubsgast etwa beim Wandern erfahren kann, ist nach Marktforschungserkenntnissen der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) ein wichtiges Reismotiv für einen Baden-Württemberg-Urlaub. Das Thema Kultur, beispielsweise der Besuch von Schlössern, Burgen, Gärten und Klöstern, ist im Zusammenspiel mit dem Thema Natur ein wichtiges Ergänzungsangebot vor Ort beim Aufenthalt in Baden-Württemberg. Natur und Kultur sind daher zwei von fünf Kernthemen der TMBW-Marketingstrategie, die sich aus der Tourismuskonzeption Baden-Württemberg ableiten. Die entsprechenden Zielgruppen sind insbesondere an der Kombination der beiden Themen interessiert. Ein attraktiver Fernwanderweg entlang kultureller Orte, der eine entsprechende Qualität und Infrastruktur vorweist, bietet damit auch ein Mehrwert für den Tourismus in Baden-Württemberg.

*6. inwiefern sie bisher das Projekt Cisterscapes und/oder die Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel unterstützt hat, bspw. durch Förderungen, Finanzierung, Beratung, Bewerbung, etc.;*

*7. inwiefern sie plant, das Projekt Cisterscapes zukünftig zu unterstützen;*

Zu 6. und 7.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 6 und 7 gemeinsam beantwortet.

Die Landesdenkmalpflege hat das Projekt von Anfang an personell und finanziell unterstützt. So fanden bereits in Vorbereitung des Antrages mehrere wissenschaftliche Tagungen statt, die zu einer stärkeren Vernetzung und einem umfangreichen Wissenstransfer beigetragen haben. Für das Kloster Maulbronn und das Kloster Bronnbach wurden jeweils Kulturlandschaftsinventare beauftragt, die vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) fachlich begleitet wurden. Aus Mitteln der Landesdenkmalpflege wurden hierfür rd. 28 000 Euro bereitgestellt. Das LAD hat das Projekt fachlich begleitet, war Mitglied im wissenschaftlichen Beirat zur Beantragung des Projekts und engagiert sich auch weiterhin in diesem Rahmen.

Die Klosterlandschaften in Maulbronn und Bronnbach sind in ihren wesentlichen Elementen als Kulturdenkmale, das Kloster Maulbronn sogar als UNESCO-Weltkulturerbe, ausgewiesen. Die Landesdenkmalpflege unterstützt das Projekt Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ weiterhin, zumal dieses auch im Zusammenhang mit der Erhaltung dieser Kulturdenkmale einen wesentlichen Beitrag leistet.

Auch SSG waren in das Projekt einbezogen. Aktuell gibt es Gespräche zwischen SSG und der Gemeinde Maulbronn über mögliche Kooperationen im Bereich der Vermittlungsarbeit. So haben die SSG angeboten, dass Veranstaltungen aus dem Projekt Cisterscapes in Maulbronn und dem Umland über die Informationskanäle der SSG beworben werden können.

*8. welche Informationen ihr zu sonstigen Unterstützungen des Projekts durch die öffentliche Hand in Baden-Württemberg (bspw. Kommunen, Landkreise) vorliegen;*

Zu 8.:

Die beteiligten Kommunen und Landkreise stehen hinter diesem Projekt und haben die Antragstellungen maßgeblich unterstützt, insbesondere die Bürgermeister und Landräte haben sich auch persönlich stark eingebracht.

9. ob ihr in diesem Zusammenhang die Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege bekannt ist und inwiefern sie dies für vorbildhaft auch für Baden-Württemberg hält.

Zu 9.:

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) hat das Projekt „Cister-scapes“ ebenfalls von Beginn an fachlich begleitet, u. a. auch als Mitglied eines eigens zur Antragstellung gegründeten Fachbeirats. Der Fachbeirat garantierte die wissenschaftliche Fundierung der Bewerbung. Auch zukünftig wird der Beirat die Organisation von Fachtagungen unterstützen sowie zu wissenschaftlichen Publikationen beitragen. Zudem wurde und wird durch das Projekt das Bewusstsein um die Denkmale und die historische Kulturlandschaft der Zisterzienser in den beteiligten Regionen erheblich erweitert. Das BLfD steht dazu nach Kenntnis der Landesregierung in engem Kontakt dazu mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Im Auftrag des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) und in Zusammenarbeit mit dem damaligen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) wurde zwischen 2015 und 2016 im Rahmen einer Kulturlandschaftsinventarisierung untersucht, inwiefern ein mögliches Kulturerbe erreichbar ist. Weitere Informationen finden sich unter folgendem Link: <https://www.lwf.bayern.de/biodiversitaet/naturwaldreservate/248652/index.php>.

Die bayerischen Institutionen, insbesondere der Landkreis Bamberg, haben das Projekt initiiert, die beteiligten Klosterlandschaften eingebunden und die Antragstellung federführend übernommen.

Diese federführende und koordinierende Rolle hatte Baden-Württemberg bei den Bewerbungen für das Europäische Kulturerbe-Siegel zu den Werkbundsiedlungen in Europa und den Gedenkstätten am ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler und seinen Außenstellen wahrgenommen.

Razavi

Ministerin für Landesentwicklung  
und Wohnen